

Zeitschrift: Auf Schweizer Alpenstrassen = Sur les routes alpestres suisses
Herausgeber: Verband Schweizerischer Gesellschaftswagenbesitzer
Band: 7 (1934)

Vorwort: Kampf
Autor: Gurtner, Hermann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Phot. Nägeli

Kampf.

Die Völker dieser Erde kämpfen einen harten Kampf. Es ist nicht mehr schön, wie's zugeht auf dieser Welt.

Da lob ich mir die Kuhweide! Der Kampf erstrebt nicht Vernichtung des Gegners und ein zurückgedrängter Muni ist immer noch ein stattlicher Muni; der gelassen zu seiner Kuh zurücktrottet, die ihn lieblich empfängt.

Ich pfeife auf Eitelkeit und Ueberhebung. Ich singe mit den Bescheidenen, den Unterlegenen. Sie sind die Verstehenden, die Weisen, die Kenner und Geniesser einfacher Natur. Sie sind die Freunde unserer Alpen, des Bergwilds und der Blumen, der ziehenden Wolken und des blauen Himmels.

Ich pfeife auf Streber und Sesshafte. Ich singe mit dem biedern Wandermann und dem pfiffigen Vagabunden. Die verstehen sich auf Wetter und Strasse; die wissen, wann man mit Vorteil im Busch hockt, wie man ein wärmend Feuer schürt, wo man sich dumm stellen und wann man mit der Sprache herausrücken muss. Das ist schon sehr viel.

Solche Wandermänner und Lebenskünstler scheinen zu Zeiten unzuverlässig und unverständlich für den Zweckmenschen. Und doch sind sie es, auf die sich der Freund verlassen kann, wenn es gilt für Recht und Freiheit einzustehn; die frohen Herzens Gut und Blut einsetzen, wo Not es heischt und die zielsichere Wege gehn, ihren Mitmenschen als Führer und Pfadfinder.

HERMANN GURTNER.